

# SZENARIEN ZUR TOURISMUS- ENTWICKLUNG IN BRANDENBURG IM ZUGE DER CORONA-PANDEMIE

Erarbeitung von Szenarien für die  
Tourismusprognose

Karsten Heinsohn, Moritz Sporer

20. November 2020

Alle Bestandteile dieses Dokuments sind urheberrechtlich geschützt. © 2020 dwif  
Dieses Dokument ist Teil der Präsentation und ohne die mündliche Erläuterung unvollständig.

# Der Auftrag

- Baustein 1: Berechnung der Umsatzausfälle durch die Corona-Pandemie (ist bereits erfolgt, siehe Zulieferung vom 30.10.)
- Baustein 2: Bearbeitung von Szenarien für die Tourismusprognose (vorliegende Forliendokumentation)

# Vorbemerkungen

Ziel der vorliegenden Ausführungen ist es, auf Basis der individuellen Ausgangssituation des Tourismus in Brandenburg, die möglichen Folgen der Corona-Krise auf der Angebots- und Nachfrageseite im Tourismus und im Freizeitbereich für den Zeitraum September 2020 bis Dezember 2021 in Form dreier Szenarien abzuschätzen.

Die Szenarien beruhen auf umfassenden, Brandenburg-spezifischen Werten zur ökonomischen Bedeutung des Tourismus sowie aus weiteren Primärstudien des dwif.

Daraus wurden drei Szenarien entwickelt: eine Obere, eine Mittlere und eine Untere Variante.

Aus den Szenarien ist erstmals eine direkte Monetarisierung der landesweiten Effekte abzulesen.

Betrachtet wurden ausschließlich die ökonomischen Effekte des Tourismus in Brandenburg als Zieldestination (ohne Verkehrsleistungen z.B. für An- und Abreise, ohne Umsätze von Reisemittlern oder -veranstaltern und ohne Effekte durch Outgoing- Tourismus).

# Vorbemerkungen

Die kontinuierlichen Anpassungsmöglichkeiten der Rahmenbedingungen und Annahmen durch sukzessive Ergänzung der Echtdaten verleihen den Szenarien einen lebenden Charakter. Somit können in die Szenarien geänderte Rahmenbedingungen bzw. unterschiedliche Varianten von Aufhebungen der Einschränkungen in den Teilssegmenten des Tourismus integriert und die wahrscheinlichen Folgewirkungen unmittelbar abgelesen werden. Dies macht die Szenarien zu einem experimentellen Instrument der Wirkungsanalyse möglicher politischer Maßnahmen.

Auch können ab sofort sukzessive (z. B. monatlich) aktuelle Ist-Daten eingespielt und damit die tatsächliche Entwicklung des Brandenburg-Tourismus im Abgleich mit den Szenarien dargestellt werden. So können z.B. die tatsächlichen Auswirkungen des 2. Lockdown auf Basis von Echtdaten quantifiziert werden.

Dieser Ansatz gibt die Möglichkeit, jederzeit und kurzfristig die aktuelle Situation vor dem Hintergrund tourismusfachlicher Gesichtspunkte auf den Prüfstand zu stellen und mögliche Maßnahmen für Branche und Politik abzuleiten.

Die Szenariobetrachtung erhebt nicht den Anspruch umfassender Lösungsansätze für alle Fragestellungen rund um die Recovery des Tourismus in Brandenburg. Dazu sind die Rahmenbedingungen zum jetzigen Zeitpunkt in vielen Bereichen noch zu volatil.

Allerdings liefert sie einen wichtigen Beitrag zur Orientierung in Form von „Wenn, dann...“-Ansätzen (gesundheits-) politischer Maßnahmen. Zudem geben die Hintergrundinformationen zu Segment-spezifischen Regenerationsansätzen, Rahmenbedingungen und Handlungsbedarfen zusätzliche Ansatzpunkte für die Ableitung von wirtschaftlichen und politischen Maßnahmen zur Recovery des Tourismus in Brandenburg.

Quelle: dwif 2020



# 1. LEBENDE SZENARIEN ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DEN BRANDENBURG-TOURISMUS: **ANNAHMEN**

# Entwicklung der Szenarien

## Schritt 1: Datengrundlagen

TSA Brandenburg

Sonderauswertung dwif-  
Tagesreisenmonitor für  
Brandenburg

Externe Quellen

## Schritt 2: Annahmen

Basisannahmen

Segment- und betriebstypen-  
spezifische Annahmen für den  
Übernachtungstourismus

Motivbasierte Annahmen  
für die Tagesreisen

## Schritt 3: Berechnung

Oberes, mittleres und  
unteres Szenario für den  
Tourismus in Brandenburg  
im Vergleich zum  
Normalniveau im  
Tourismus in Brandenburg  
als Zieldestination

# Schritt 1: Datengrundlagen

## Wirtschaftsfaktor Tourismus in Brandenburg

Grundlage für die Szenariobetrachtung sind die Brandenburg-spezifischen Daten zum Volumen und zu den Ausgaben aus dem Übernachtungstourismus (inkl. Segmente des Grauen Marktes) sowie dem Tagestourismus (Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen). Die Struktur der Ausgaben und Volumina des Tourismus in Brandenburg wurde hinterlegt.

## Sonderauswertung dwif- Tagesreisenmonitor für Brandenburg

Berücksichtigt wurde der Tagesreiseverkehr im Inland über und unter 50 km nach Motiven und nach saisonaler Verteilung analog zur Wirtschaftsfaktoruntersuchung. Dabei erfolgte ebenfalls eine Anpassung der Ausgaben an die Motivstrukturen der Tagesreisen. Der grenzüberschreitende Incoming-Tagesreiseverkehr ist nicht inkludiert, dafür erfolgte ein Aufschlag für die Kompensation von Outgoing-Ausflügen durch Ausflüge im Inland.

## Externe Quellen

In die Szenarien fließen weitere Brandenburg-spezifische Daten aus der amtlichen Statistik (Übernachtungsnachfrage nach Monaten, Inlands-/Auslandsverteilung, Differenzierung nach Betriebstypen) ein. Bestehende Gutachten und Veröffentlichungen zu den Auswirkungen der Corona-Krise auf und zum Wiederanlaufen von Wirtschaft und Tourismus (z.B. Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes, Leopoldina) sowie Verordnungen und Aussagen der Landesregierungen und des Bundes, Stellungnahmen von Fachverbänden, Experteneinschätzungen aus dem Gesundheitssektor wurden qualitativ berücksichtigt.

# Schritt 2 (a): Basisannahmen

Oberes Szenario	Mittleres Szenario	Unteres Szenario
Schrittweise Lockerung der <b>Restriktionen</b> ab Dezember 2020 (v.a. Kontaktverbot, Leisure-Aktivitäten im Inland)	Schrittweise Lockerung der <b>Restriktionen</b> ab Januar 2021 (v.a. Kontaktverbot, Leisure-Aktivitäten im Inland)	Schrittweise Lockerung der <b>Restriktionen</b> ab März 2021 (v.a. Kontaktverbot, Leisure-Aktivitäten im Inland)
Schrittweise Öffnung der <b>tourismuselevanten Infrastruktur</b> unter Einhaltung von Hygienevorschriften und Abstandsregeln (Annahme: Auslastung max. 50 % der Kapazitäten)	Schrittweise Öffnung der <b>tourismuselevanten Infrastruktur</b> unter Einhaltung von Hygienevorschriften und Abstandsregeln (Annahme: Auslastung max. 50 % der Kapazitäten)	Schrittweise Öffnung der <b>tourismuselevanten Infrastruktur</b> unter Einhaltung strengerer Hygienevorschriften und Abstandsregeln (Annahme: Auslastung max. 50 % der Kapazitäten, nicht für alle Betriebe umsetzbar)
Keine <b>Marktberreinigungseffekte</b> (durch Maßnahmen der Unternehmen und staatliche Hilfen)	Leichte <b>Marktberreinigungseffekte</b> und dadurch Verknappung des Angebotes	Stärkere <b>Marktberreinigungseffekte</b> und dadurch Verknappung des Angebotes
Sehr schnelle Normalisierung des <b>Ausflugsverhaltens</b> und schnelle Normalisierung des <b>Reiseverhaltens</b> bei ÜN	Schnelle Normalisierung des <b>Ausflugsverhaltens</b> und mittlere Normalisierung des <b>Reiseverhaltens</b> bei ÜN	Langsame Normalisierung des <b>Ausflugsverhaltens</b> und des <b>Reiseverhaltens</b> bei ÜN (insbesondere bei Risikogruppen)
<b>Veranstaltungen</b> ab 1.000 Personen ab Herbst 2021 erlaubt, kleinere Veranstaltungen ab Frühjahr 2021 (MICE und Leisure)	<b>Veranstaltungen</b> ab 1.000 Personen ab Herbst 2021 wieder erlaubt, aber längere Anlaufphase durch Rahmenbedingungen (Planung, Unsicherheiten etc.), kleinere Veranstaltungen laufen ab Sommer 2021 wieder an (MICE und Leisure)	<b>Veranstaltungen</b> ab 1.000 Personen ab 2022 wieder erlaubt, kleinere Veranstaltungen laufen ab Sommer 2021 wieder an (MICE und Leisure)
Keine Substitution von <b>Geschäftsreisen und MICE-Angeboten</b> durch digitale Formate	Leichte Substitution von <b>Geschäftsreisen und MICE-Angeboten</b> durch digitale Formate	Starke Substitution von <b>Geschäftsreisen und MICE-Angeboten</b> durch digitale Formate
Zurückhaltung im <b>Ausgabeverhalten</b> durch geringere Einkommen, Unsicherheit und eingeschränkte Ausgabemöglichkeiten im Leisure-Segment sowie Einsparungen bei Unternehmen (abnehmend bis Ende 2021, danach weitgehende Rückkehr auf „Vor-Corona-Niveau“)		
Wiederanlaufen des <b>Incoming-Tourismus</b> ab Frühjahr 2021	Wiederanlaufen des <b>Incoming-Tourismus</b> ab Sommer 2021	Wiederanlaufen des <b>Incoming-Tourismus</b> ab Herbst 2021
<b>Impfstoff</b> ab dem 2. Halbjahr 2021 für das Gros der Bevölkerung verfügbar; Lockerung/Aufhebung der Abstandsregeln und strengeren Hygienevorschriften erst ab Oktober 2021		Dauer des <b>2. Tourismus- und Freizeit-Lockdowns</b> bis März 2021, <b>Impfstoff</b> im Herbst 2021 für das Gros der Bevölkerung verfügbar; Lockerung/Aufhebung der Abstandsregeln und strengeren Hygienevorschriften erst ab Januar 2022





# Schritt 2 (c): Zusätzliche motivbasierte Annahmen (TR)

	Oberes Szenario	Mittleres Szenario	Unteres Szenario
VFR	rasches Wiederanlaufen nach Aufhebung der Kontaktbeschränkungen, Überkompensation zur Weihnachtszeit	rasches Wiederanlaufen nach Aufhebung der Kontaktbeschränkungen	rasches Wiederanlaufen nach Aufhebung der Kontaktbeschränkungen, aber Einschränkungen bei Familienfeiern, Gruppen etc.
Spezielle Aktivitäten & Spazierfahrt	Dauerhafter Boom über das Normalniveau hinaus, hoher Nachfragedruck auf Outdoor-Aktivitäten		Rückgänge durch den 2. Lockdown mit anschließender rascher Normalisierung, aber anhaltender Trend zur Freizeitgestaltung im Wohnumfeld
Sehenswürdigkeiten	siehe Basisannahmen, zusätzlich Nachfrage stimulierende Effekte durch Maßnahmen zur Besucherlenkung	siehe Basisannahmen	siehe Basisannahmen, generelle Zurückhaltung, Sonderveranstaltungen erst ab Frühjahr 2021 möglich, anhaltender Trend zur Freizeitgestaltung im Wohnumfeld
Shopping	siehe Basisannahmen, Boom über das Normalniveau hinaus (Erfahrungswerte aus 2020)	siehe Basisannahmen, keine Schließung in der 2. Lockdown-Phase	siehe Basisannahmen, Kompensation Online, Zurückhaltung (subjektives Sicherheitsempfinden), Schließung während der zweiten Lockdown-Phase im Winter 2020/2021
Veranstaltungen	siehe Basisannahmen	siehe Basisannahmen	siehe Basisannahmen
Restaurant	siehe Basisannahmen, zusätzliche Nachfrage durch Außengastronomie (Stichwort Heizpilze)	siehe Basisannahmen, schnelles Wiederanlaufen auf das Normalniveau	siehe Basisannahmen, generelle Zurückhaltung im Konsum, anhaltender Trend zur Freizeitgestaltung im Wohnumfeld, Zurückhaltung (subjektives Sicherheitsempfinden)
Tagesgeschäftsreisen (klassisch und MICE)	siehe Basisannahmen	siehe Basisannahmen	siehe Basisannahmen

+ Echtdate  
bis August 2021



## 2. LEBENDE SZENARIEN ZU DEN AUSWIRKUNGEN DER CORONA-PANDEMIE AUF DEN BRANDENBURG-TOURISMUS: **ERGEBNISSE**

# Methodik der Szenarien (1/2)

Aus den Annahmen wurden drei Szenarien entwickelt: **eine obere, eine mittlere und eine untere Variante**. Die originären und gewichteten Daten für Brandenburg aus dem Wirtschaftsfaktor und den Primärstudien des dwif wurden dem touristischen Normalniveau in Brandenburg (Grundlage die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten) gegenübergestellt, um monatsweise Unterschiede in den Entwicklungen darstellen zu können.

## Lebender Charakter der Szenarien:

So können in die Szenarien künftig **geänderte Rahmenbedingungen** integriert werden:

- Die Schritte zur Lockerung und Verschärfung der Restriktionen durch die Bundes- und Landesregierung (z.B. Kontaktverbot, Schließungen, Abstandsregeln) haben Auswirkungen auf die Annahmen in den Szenarien. Diese können direkt in die drei Szenarien übernommen oder im Zuge der jeweils aktuellen Ist-Daten integriert werden.

So können in die Szenarien künftig die **aktuellen Ist-Daten** eingefügt werden:

- Übernachtungen in gewerblichen Betrieben: aus der amtlichen Beherbergungsstatistik
- Tagesreisen nach Brandenburg: aus dem dwif-Tagesreisenmonitor.

So kann in Zukunft die **tatsächliche Erholung des Brandenburg-Tourismus** dargestellt werden:

- In Richtung welchen Szenarios bzw. welcher Variante bewegen sich die tatsächliche Nachfrage und der Bruttoumsatz in Brandenburg?
- Zeigen Maßnahmen positive Effekte auf den Tourismusmarkt in Brandenburg?
- Welche Auswirkungen hat die Entwicklung einzelner Teilssegmente? In welchen Segmenten lässt sich der größte ökonomische Erfolg erzielen?
- Weitere Differenzierung der Szenarien durch Unterscheidung nach Tages- und Übernachtungstourismus

# Methodik der Szenarien (2/2)

## Normalniveau

Bruttoumsätze im Tourismus in Brandenburg als Zieldestination in einem „Normaljahr“. Berücksichtigt wurden alle touristischen Marktsegmente, darunter:

- Tagestourismus (Tagesausflüge und -geschäftsreisen)
- Gewerblicher Beherbergungsmarkt (Betriebe >10 Betten)
- Kleinbeherbergungsmarkt/Privatquartiere
- Campingmarkt (Touristik-, Dauercamping, Reisemobiltourismus)
- Unentgeltliche Übernachtungen in den Privathaushalten der Einheimischen (VFR)
- Übernachtungen in Freizeitwohnsitzen

## Oberes Szenario

Zu erwartende Bruttoumsätze unter optimistischen Annahmen

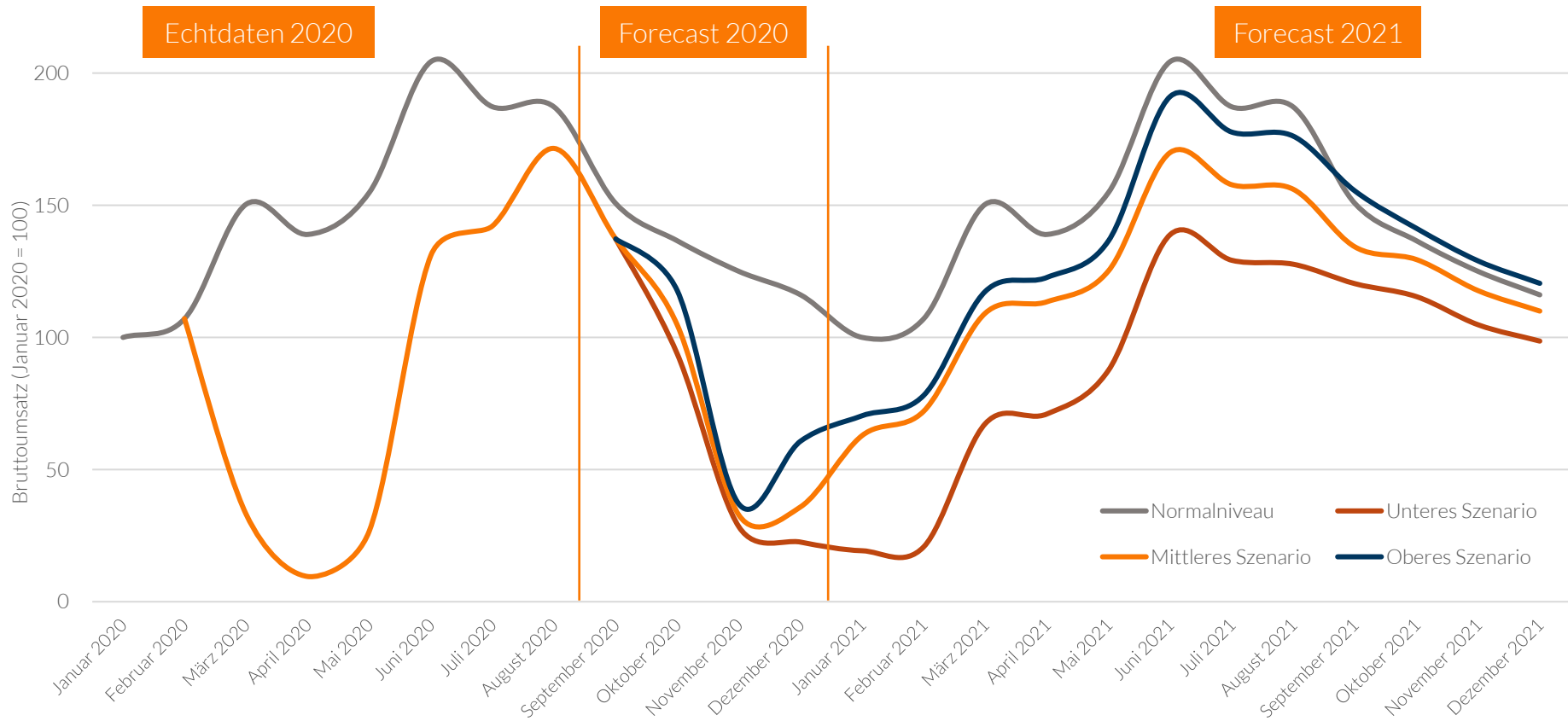
## Mittleres Szenario

Zu erwartende Bruttoumsätze unter realistischen Annahmen

## Unteres Szenario

Zu erwartende Bruttoumsätze unter pessimistischen Annahmen

# Drei Szenarien für die ökonomischen Auswirkungen der Corona-Krise



Quelle: dwif 2020

# Lesehilfe zu den Szenarien

- Auf der **X-Achse** sind die 24 Monate der Jahre 2020 und 2021 abgebildet. Dieser Zeitstrahl kann künftig bei Bedarf auf 2022 erweitert werden.
- Auf der **Y-Achse** sind die Bruttoumsätze des Tourismus in Brandenburg als Zieldestination dargestellt.
- Im Sinne der Vergleichbarkeit erfolgt eine Darstellung der Werte in der Grafik als Index (Januar 2020 = 100).
- **Das Normalniveau** bezeichnet die monatlichen Umsätze im Brandenburg-Tourismus, basierend auf den Berechnungen des TSA Brandenburg und weiterer aktueller Brandenburg-spezifischer Daten (hier indiziert).
- **Der Abstand zwischen den jeweiligen Linien in einem Monat** zeigt somit die qualifizierte **Abschätzung des Umsatzausfalls** (basierend auf den Indizes mit Januar 2020 = 100) im jeweiligen Monat.

# Lesebeispiel Mittleres Szenario

- In der Wellenbewegung des Mittleren Szenarios spiegelt sich die saisonale Verteilung im Brandenburg-Tourismus wider (Schwankungen zwischen den Monaten).
- Schon im Oktober 2020 kommt die Recovery durch Unsicherheiten und die Diskussion rund um innerdeutsche Risikogebiete zum Stillstand.
- In den Monaten November und Dezember erlebt die Tourismuswirtschaft in Brandenburg durch den Freizeit- und Tourismus-Lockdown einen ähnlichen Umsatzeinbruch wie im Frühjahr 2020.
- Mit Ausnahme der Brandenburg-typischen saisonalen Schwankungen ist nach diesen massiven Einbrüchen im Folgeverlauf kein weiterer Einbruch zu erkennen.
- Touristische Aktivitäten kommen in den Monaten November und Dezember 2021 nahezu zum Erliegen und die touristischen Bruttoumsätze sind sehr gering.
- Ab März 2021 kommt der Brandenburg-Tourismus mit wiederum zunehmender Outdoor-Orientierung und in Richtung des Ostergeschäftes wieder in Schwung. Die Umsätze erreichen im März 2021 wieder gut 70% des Normalniveaus.
- Unter der Annahme eines bevölkerungsweit verfügbaren Impfstoffs folgt die nächste stärkere Regeneration im Sommer/Spätsommer 2021. Im September werden in diesem Szenario wieder knapp 90% des Normalniveaus erreicht.
- Ende des Jahres 2021 könnte der Brandenburg-Tourismus bei rund 95% des „Normal-Dezembers“ liegen.

**Fazit: 2020 und 2021 wird unter den Annahmen dieses Mittleren Szenarios keine vollständige Normalisierung der Verhältnisse im Brandenburg-Tourismus zum Zeitraum vor der Corona-Pandemie eintreten.**



# Zentrale Erkenntnisse aus den Szenarien

- Das **Normalniveau** vor der Corona-Krise wird im **Oberen Szenario** im Brandenburg-Tourismus im **Sommer 2021** wieder erreicht, im Mittleren Szenario **Ende 2021**.
- Im **Unteren Szenario** wird das **Normalniveau 2021 noch nicht wieder erreicht**.
- Die **zu erwartenden Umsätze** im Brandenburg-Tourismus belaufen sich im Vergleich zum Normalniveau (vor der Corona-Pandemie) je nach Szenario im Jahr **2020 auf rund 60%**, im Jahr **2021 auf 60% bis 90%** des Normalniveaus. Somit sind auch für 2021 weiterhin in der Jahresbilanz deutliche Umsatzeinbußen zu erwarten.
- Die Szenarien zeigen in ihrer Feinausprägung die **Brandenburg-spezifische Saisonalität** auf Basis der Umsätze in den Tourismussegmenten. Je nach Regenerationsgeschwindigkeit der einzelnen Segmente fällt diese „normale“ saisonale Differenz unterschiedlich stark aus.
- **Die Regenerationsgeschwindigkeit ist unterschiedlich**: So werden z.B. im Oberen Szenario im März 2021 fast doppelt so viele Umsätze erzielt wie im Unteren Szenario. Entspricht der Annahmen gleichen sich die Kurven mit zunehmender Zeit an.
- **Alle Szenarien** zeigen über die gesamte Phase der bisherigen Zeit der Corona-Pandemie und des Forecasts hinweg eine „**W-Form**“: Auf den schnellen Einbruch folgte eine sehr schnelle Regeneration bis in den Oktober hinein mit. Ein erneute Einbruch durch den zweiten Lockdown fällt kurzfristig etwas schwächer aus als im Frühjahr (Ausmaß der Kontaktbeschränkungen, keine Schließung des Einzelhandels). Allerdings ist Mitte November noch nicht absehbar, wie lange die Restriktionen andauern werden (siehe Annahmen in den drei Szenarien). Im Zuge der Rahmenbedingungen in den Wintermonaten (Witterung, keine Hauptreisezeit im Leisure-Segment, höherer Anteil Business-Gäste) wird von einer etwas langsameren zweiten Recovery-Phase ausgegangen.



# DWIF-CORONA-KOMPASS

ca. 1,05 Mrd. €

Verlust durch Umsatzausfall für die Monate März bis August 2020 in Brandenburg

# Verlust durch Umsatzausfall für die Monate März bis August 2020 in Brandenburg

ca. 1,05 Mrd. €



0,48 Mrd. €

## ÜBERNACHTUNGSTOURISMUS

*inkl. Privatquartiere, Freizeitwohnsitze, Touristik-  
und Dauercamping, Reisemobilisten, VFR\**



0,57 Mrd. €

## TAGESTOURISMUS

*Tagesausflüge und -geschäftsreisen*

Nach derzeitigen Berechnungen hat der Tourismus in Brandenburg **von März bis August wöchentlich Umsatzeinbußen von knapp 41 Mio. €** hinnehmen müssen.

# Ihre Ansprechpartner



MORITZ SPORER

Senior Consultant

m.sporer@dwif.de  
089 / 237 028 9 - 23



KARSTEN  
HEINSOHN

Stellv. Geschäftsführer

k.heinsohn@dwif.de  
030 / 757 949 - 30

**dwif**

WEGWEISEND IM TOURISMUS

Büro Berlin	Büro München
Marienstraße 19-20 10117 Berlin	Sonnenstraße 27 80331 München

[www.dwif.de](http://www.dwif.de)

URHEBERSCHUTZ

Alle Rechte vorbehalten. © 2020 dwif  
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes und des Vertrags zwischen auftraggebender und auftragnehmender Institution/Organisation ist ohne Zustimmung des dwif unzulässig und strafbar.